

9/129-130

Er sehe sich daher gezwungen, die Konferenz auf Donnerstag den 17./27. Oktober anzusetzen.

Dorsualnotiz: Der Botenlohn nach Bremgarten betrage 25 ss. Je zwei Schreiben habe er auf die Lenzburg und nach Bremgarten gesandt.

Original mit Siegel.

AH 9, 327-328 - Blatt 327^v und 328^r leer.

130

1644 Oktober 14.

A

BRIEF DER AEBTISSIN VON FRAUENTHAL, M. KATHARINA [III. LETTER],
AN [ALT]AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Dem "heren Veter" sei das "Bernisch gschefft" genugsam bekannt, dass nämlich Thüring Urech von "Niderhallwyl"¹ mit seinen Zinsen arg im Rückstand sei und dem Gotteshaus dadurch schon grosse Kosten verursacht worden seien. Nun habe der Landvogt von Lenzburg [Johann Ludwig Lerber] für nächsten Mittwoch [den 19. Oktober] zu einer Konferenz auf das Schloss geladen. Man hoffe, bei dieser Gelegenheit den schon lange währenden Streit beilegen zu können und bitte ihn, Zurlauben, zusammen mit Seckelmeister Kaspar Letter, als Vertreter Frauenthals, daran teilzunehmen. Das Gotteshaus werde sich ihm gegenüber nicht undankbar erweisen.

Dorsualnotiz: Da er, Zurlauben, zu diesem Zeitpunkt im Auftrag der Obrigkeit nach Luzern verreisen müsse, habe er seinen Sohn, den Landschreiber der Freien Aemter [Beat Jakob I. Zurlauben], mit diesem Geschäft betraut.

1) vgl. Gruber/Frauenthal 391

Original mit Siegel

AH 9, 329-330